

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N. 6.

Samstag den 14. Jänner

1843.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 56. (1) Nr. 8386.

Be k a n n t m a c h u n g.

Es ist eine Anton Raab'sche Mädchen-Aussteuer- und eine Witwen-Unterstützungs-Stiftung, jede mit 40 fl., für das Jahr 1842 in Erledigung gekommen. Die Ausstattung-Stiftung wird jener armen gesitteten Bürgerstochter verliehen werden, welche die im Jahre 1842 vollzogene Trauung nachweisen wird. — Die Witwen-Unterstützungs-Stiftung erhält diejenige mittellose Bürger-Witwe, die sich noch keiner andern Stiftung erfreut. — Die diesfälligen vollkommen documentirten Gesuche sind bis Ende Februar l. J. beim gefertigten Magistrate einzureichen. — Stadtmagistrat Laibach am 9. Jänner 1843.

3. 61. (1)

Verlautbarungs-Edict.

Vom Verwaltungsamte der hochfürstl. ch. Carl Wilhelm v. Auersperg'schen Herrschaft Seisenberg wird bekannt gemacht, daß am 1. Februar l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6, Uhr in der Amtskanzlei der besagten Herrschaft der ganze Weinzehent und das Bergrecht von den Weinbergen Bors, Gadenz, Lpylach und Malisverch, der $\frac{2}{3}$ Weinzehent von Lipping und Harrenberg, die Garben, Jugend- und Sackzehente von den Dörfern St. Mauer, Steinhansdorf, Oberdeutsdorf, Unterbärnthäl, Stauden, Steinberg und Weindüchl, Weisse Schönberg, Witschendorf, Oberporique, Premolle, Schwörz, Weixel, Wudigamsdorf, Drauz, Pristauza, Pokoinitz, Lingenader, Amberg beim Gumbisch und Großdullach, der Ponowitzcher Hundsgarben oder Plätterjacher $\frac{1}{2}$ Zehentantheil in den Dörfern der Pfarren Seisenberg und Löbernig, und endlich die Fischerei im Gußflusse, auf drei Jahre, vom 24. April 1843 angefangen, mittelst öffentlicher Versteigerung mit dem Beisatze in Pacht gegeben werden, daß die Pachtbedingungen täglich in der

Amtskanzlei des gefertigten Verwaltungsamtes eingesehen werden können. Uebrigens werden die Zehentholden aufgefordert, ihr geschliches Zehentrecht entweder gleich bei der Versteigerung oder innerhalb des gesetzlichen Präclusiv-Termins von sechs Tagen nach derselben, um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtübergabe an die bei der Licitation verbliebenen Meistbieter eingeleitet werden wird. — Verwaltungsamt der Herrschaft Seisenberg am 2. Jänner 1843.

3. 55. (1)

Nr. 3629.

Bei diesem Bezirkscommissariate erliegen mehrere bei Aufhebung verdächtiger Individuen zu Stande gebrachte Effecten, deren Eigenthümer unbekannt sind. — Jedermann, der darauf einen Anspruch zu haben glaubt, wird aufgefordert, dieselben hier in Augenschein zu nehmen, und den Anspruch binnen einem Jahre geltend zu machen, widrigens diese Effecten verkauft und der Erlös bis Ablauf der Verjährungszeit deponirt werden wird. — K. K. Bezirkscommissariat Umgebung Laibachs am 24. December 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 53. (1)

Nr. 4085.

Edict.

Vom dem Bezirksgerichte Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Isidorne von Gottschee in die executive Feilbietung des, dem Joseph Schuster gehörigen, in Lienzfeld sub Nr. 5 und 37 liegenden, auf 150 fl. und 250 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Bauershuben, wegen schuldigen 330 fl. G. N. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 11. Februar, 13. März und 12. April 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten erst bei der dritten Tagfahrt unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Grundbuchsextracte und Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee am 10. December 1842.

3. 60. (1)

Mr. 5776.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Franz Scherko und Anton Pruditsch von Niederdorf im Einberufung und sohinige Todeserklärung des, im Jahre 1811 zum französischen Kriegsdienste abgestellten und seit dieser Zeit abwesenden Georg Pruditsch gebeten. Da man nun hierüber den Anton Pruditsch zum Curator des abwesenden Georg Pruditsch aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß er binnen einem Jahre vor diesem Bezirksgerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren solle, als im Widrigen gedachter Georg Pruditsch für todt erklärt und sein Vermögen seinen hierorts bekannten gesetzlichen Erben eingewortet werden würde.

Bezirksgericht Haasberg am 30. November 1842.

3. 38. (2)

Mr. 1497.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Anton Vierant von Laibach, de praes. 24. d. M., Z. 1497, in die executive Feilbietung der dem Executen Johann Brodnig von Pontaque gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 128 fl. 10 kr. bewerteten Fahrnisse, als: ein Paar junge Ochsen, 2 Kalbigen, 5 Centner Heu, 20 Mirling Erdäpfel, 5 Centner Stroh und ein Steyermagerl, wegen Schuldigen 100 fl. M. M. c. s. c. gemilliget, und hiezu die 3 Termine auf den 23. Jänner, dann 6. und 20. Februar k. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Pontaque mit dem Anhang bestimmt, daß im Falle diese Fahrnisse weder bei der 1. noch 2. Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der 3. und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beifügen zu erscheinen eingeladen werden, daß der Meistbot sogleich bar zu erlegen seyn werde.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 29. December 1842.

3. 39. (2)

Mr. 20.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Anton Vierant von Laibach und Johann Krallitz von Großplein, Gewaltsträger des Johann Veschnig von Staruapeu, de praes. 6. November d. J., Z. 1275, von der mit dießgerichtlichem Edicte ddo. 6. October d. J., Z. 1148, ausgeschriebenen und auf den 7. November, dann 6. December d. J. und 7. Jänner k. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Staruapeu, wegen an Anton Vierant Schuldigen 200 fl. c. s. c. angeordneten executiven

Feilbietung der, dem Johann Veschnig gehörigen, der Pfarrgült Gutensfeld sub Rectif. Nr. 48 unterthänigen, gerichtlich auf 1012 fl. 30 kr. bewerteten $\frac{1}{2}$ Hube dahin sein Abkommen, daß die 3. Feilbietung vom 7. Jänner für die erste zu gelten habe, die beiden andern aber, und zwar die 2. auf den 6. Februar und die 3. auf den 8. März k. J. mit dem vorigen Anhang, dann mit Verbeibaltung des Ortes und der Stunde angeordnet wurden.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 15. December 1842.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung ist die Realität nicht an Mann gebracht worden.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 7. Jänner 1843.

3. 46. (2)

Mr. 2660.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Münkendorf wird öffentlich kund gemacht, daß in der Hauptgemeinde Kreuz, Ortschaft Domschalle, Pfarr Mannsburg, ein Hebammenposten mit einer jährlichen Gratification pr. 15 fl. aus der Bezirks-Cassa in Erledigung gekommen ist.

Bewerberinnen um diesen Dienstposten haben ihre gehörig instruierten Gesuche längstens bis 30. Jänner 1843 bei dieser Bezirks-Obrigkeit einzubringen.

Bezirksobrigkeit Münkendorf am 9. Jänner 1843.

3. 48. (2)

Mr. 1020.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einsprechen des Michl Wischall die mit hierseitigem Edicte vom 25. August 1842, Nr. 806, sistirte 2. und 3. executive Feilbietung der, dem Georg Staudacher gehörigen, der Herrschaft Pölland dienstbaren $\frac{1}{4}$ Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Cons. Nr. 69 zu Bornschloß pto. 192 fl. reassumirt, die 2. Tagfahrt auf den 23. Februar und die 3. auf den 23. März 1843, um die 9. Frühstunde in loco Bornschloß bestimmt wurde.

Bezirksgericht Pölland am 15. December 1842.

3. 28. (3)

Mr. 1207.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Treffen wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Unlangen der Josepha und Margareth Groschel von Hölldorf, in die öffentliche Feilbietung der den Martin Groschel'schen Erben gehörigen, zu Kerschdorf liegenden, und der Herrschaft Landpreis sub Rectif. Nr. 16 dienstbaren, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 680 fl. gerichtlich geschätzten Subgrundes, wegen Schuldigen 68 fl. Zinsen und Kosten gemilliget worden. Da nun hiezu 3 Termine, nämlich der 31. Jänner k. J. für den ersten, der 28. Februar k. J. für den zweiten und der 31. März k. J. für den 3. Termin mit dem Beifügen bestimmt worden sind, daß wenn dieser Subgrund weder bei dem ersten

nach 2. Termine um den Schätzungswertb oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, derselbe bei dem 3. Termin auch unter dem Schätzungswertbe veräußert werden würde; so haben die Kauflustigen an dem bestimmten Tage früh 9 Uhr zu Kerchdorf bei der Realität selbst zu erscheinen. Die Bedingungen können täglich in der Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Treffen am 17. October 1842.

3. 27. (3) Nr. 5.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, als Concursinstanz, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Carl Martini, als Ludwig Mark'schen Concursmasse-Verwalters, in die öffentliche Feilbietung des sämmtlichen, zu dieser Eridomassa gehörigen, in Neustadt befindlichen Kaufmanns, Warenlagers, bestehend in verschiedenen Schnitt-, Nürnberger, Spejerei-, Material-, Farb-, Eisen- und Berchgoldsgadner-Waren, welche sämmtlich auf 3.55 fl. 38 kr. geschätzt wurden, gewilliget, und dazu zwei Termine, als für den ersten der 19. d. M., und nöthigenfalls die nachfolgenden Tage und für den 2. der 15. Februar d. J., und erforderlichenfalls auch die nachfolgenden Tage, jedesmal Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Hause des Ludwig Mark in Neustadt mit dem Beisage bestimmt worden, daß bei diesen beiden Feilbietungen die Waren einzeln nur um den Schätzungspreis, jene, die dem Verderben und der Wrtbverminderung unterliegen, aber auch unter der Schätzung gegen gleich bare Bezahlung hintangegen werden.

Das Protocoll über die Schätzung dieser Waren kann bei diesem Gerichte zu den gewöhnlichen Amtskunden eingesehen und hievon auch Abschriften erhoben werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 2. Jänner 1843.

3. 21. (3) Nr. 2877.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnis wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Schubert, Vormund der Casper Pouschin'schen Kinder und des Schuldners Franz Arko, der mit dem bezirksgerichtlichen Bescheide vom 17. September 1842 zur Bornahme der executiven Versteigerung der, dem Franz Arko von Soderschig gehörigen halben Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, und des in die Pfändung genommenen Mobilars auf den 27. Jänner 1843, im Orte Soderschig bestimmten 3 Termine, und zwar rücksichtlich der Realität Vormittag um 10 Uhr und rücksichtlich des Mobilars Nachmittag um 10 Uhr mit der Bemerkung abgehalten werde, daß sowohl die Realitäten als Mobilare, falls erstere um oder über den Schätzungswertb pr. 2654 fl. 20 kr. an Mann nicht angebracht werden sollten, auch unter dem Schätzungswertbe dahin gegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingnisse können in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnis den 20. December 1842.

3. 22. (3) Nr. 3384.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey in die neuerliche Versteigerung des Ackers Zellerja, zur $\frac{1}{4}$ Hube des Franz Bratousch gehörig und der Pfarrgült Wippach sub Grdb. Nr. 30 dienstbar, auf Gefahr und Kosten des früheren Ersiebers Franz Fabzibiz gewilliget, und hiezu die Tagsetzung auf den 7. Februar l. J., Vormittag um 9 Uhr loco Podraga bestimmt worden; wovon Kauflustige mit dem Anbange verständiget werden, daß der obgenannte Acker früher um 180 fl. erstanden worden ist.

Bezirksgericht Wippach am 21. November 1842.

3. 4. (3) K u n d m a c h u n g

an die hauptgewerkschaftlichen Mitinteressenten wegen Behebung der Erträgnisse für das Militärjahr 1842.

Die Besitzer von hauptgewerkschaftlichen Einlagen werden hiemit aufgefordert, daß für das Militärjahr 1842 zu Dreißig Procent in Conv. Münze entfallene Erträgniß bei der k. k. Eisenwerks-Directions-Cassa zu Eisenerz gegen ordnungsmäßige, mit der gerichtlichen Legalisirung versehene Quittungen zu beheben, jedoch müssen die Einlagsbesitzer schon an die berggerichtliche Gewähr geschrieben seyn, und den hauptgewerkschaftlichen Einlagschein gelöst haben, widrigens die Erträgniß-Quittungen nicht buchhalterisch liquidirt und ausbezahlt werden könnten.

Von der k. k. steyermärkischen österreichischen Eisenwerks-Direction Eisenerz am 26. December 1842.

3. 41. (2) Haus sammt Garten zu verkaufen oder zu verpachten.

Dieses liegt in der St. Peters-Vorstadt nächst der Rothgasse Nr. 111, bestehend aus 7 Zimmern in zwei Abtheilungen, aus 3 Küchen, drei Kellern, zwei feuersichern Magazinen, zwei Höfen mit dem dabei befindlichen Garten, zwei Stallungen, Heubehältniß und Schuppen, — daher zu jedem Handelsbetriebe geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen, oder von nächst kommenden Georgi an entweder zusammen oder in zwei Theilen zu verpachten. Beim Verkauf dieser Realität stehet

dem Erkäufer frei, den Kauffchilling gleich bar, oder den 3., oder auch nur den 4. Theil zu bezahlen. Das Nähere im nämlichen Hause.

3. 62.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 19. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate November 1841 verpfändeten, und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder, so wie die Tags vorher zur Versteigerung überbrachten Effecten fremder Parteien, an den Meistbietenden verkauft,

3. 52. (1)

Niederlags-Gröfßnung.

Die Jgnaz Trexler'sche

Maschinen-Papier-Fabrik

zu Voitsberg in Steyermark,

gibt hiermit geziemend bekannt, daß sie für das

Herzogthum Krain

eine ausschließende Niederlage in der Buch-, Kunst-, Musik- und Schreibmaterialien-Handlung des

Leopold Paternolli in Laibach

gegründet habe; daselbst stets genügenden Borrath ihrer sämtlichen Erzeugnisse hält und

zum Fabrikspreis

verschleift.

Die Preise sind überraschend billig, und für die Güte der Papiere genügt die in der k. k. Gesamt-Monarchie vielfährig bekannte Fabriks-Firma.

In Bezug auf Obiges empfiehlt sich daher zu recht bedeutender Abnahme

Leopold Paternolli, am Hauptplatz.

worunter sich auch 1 silberner Herrgott am Kreuze, 1 silberner Kelch sammt Patene und viele andere noch sehr gut erhaltene Kirchen-Paramente befinden.

Laibach am 14. Jänner 1843.

3. 1975. (7)

Bücher

zu sehr herabgesetzten Preisen sind bei **L. Paternolli** zu haben; wöchentlich wird davon ein neuer Catalog unentgeltlich an Bücherfreunde daselbst verabsolgt. Nr. 33 wurde der ganzen Auflage der heutigen Zeitung beigelegt.

S e u f e

den 14. Januar 1843

erfolgt bestimmt und unabänderlich die Ziehung der
großen Güter = und Geld = Lotterie,

von David Pollak, k. k. priv. Großhändler in Wien,
wobei gewonnen werden die

sehr schönen Landgüter

sub Nr. 107 bei **Peudorf nächst Wien,**

u n d

sub Nr. 6 und 8 zu **Steinerau in Nieder-Oesterreich,**

oder Ablösung laut Plan

Gulden **335,000** W. W.

Die Lotterie enthält

24,570 Treffer;

die Gewinnste betragen

Gulden **642,480** W. W.

Außer den vorstehenden Gewinnsten spielen die Besitzer von Ac-
tien dieser Lotterie

**auf alle die grossen Gewinnste des k. k.
Anlehens von 1839, und der fürstl. Ester-
hazy-Lotterie mit.**

Bei Abnahme von 5 gew. Actien wird eine von den so besonders vortheil-
haften Gratis-Actien, so lange deren noch vorhanden sind, unentgeltlich
aufgegeben.

Actien, sowohl schwarze als rothe, einzeln und in Parthien, dann in ver-
schiedenem, auf interessante neue Art combinirten Gesellschaftsspielen — worunter
sich eines auf 30 rothe Gratis-Actien auszeichnet — sind bei gefertigtem Handels-
manne in Laibach zu haben, wo auch auf Verlangen zu jedem Lose 5 Antheile von
sicher gewinnenden rothen Actien gratis aufgegeben werden.

Joh. Ev. Wutschir.

Literarische Anzeigen.

3. 2099. (2)

Wiener polytechnisches Journal 1843.

Bei Braumüller & Seidel in Wien

erscheint für das Jahr 1843,

und bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, wird Pränumeration angenommen auf:

Allgemeines Wiener polytechnisches Journal.

Oesterreichisches Organ

zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse im Gebiete der Industrie, der Gewerbe, des Handels, der Manufacturen, der Haus- und Landwirtschaft.

In Hochquart mit zahlreichen, dem Text beigedruckten Holzschnitten und artistischen Beilagen.

Verantwortlicher Redacteur: Schwarz.

Preis des Jahrganges (160 bis 170 Bogen) 10 fl. E. M., durch die Post bezogen bis zu den entferntesten Punkten der Monarchie 11 fl. 48 kr. ohne allen weitem Aufschlag.

Die Rahmen sämtlicher Herren Mitarbeiter, deren vielumfassende Thätigkeit das Blatt vor aller Einseitigkeit bewahrt, hier aufzuführen, gestattet der Raum dieser Anzeige nicht; wir erlauben uns daher auf unsern Prospectus und die Probenummer, welche in jeder Buchhandlung vorliegen, hinzuweisen.

Das Blatt erscheint wöchentlich dreimal zu einem Bogen in Hochquart, auf schönem Velinpapier. Die Nummern 1 — 6 werden gleich nach deren Erscheinen an alle Buchhandlungen Deutschlands und der Monarchie gesandt. Ohne uns zum eigenen Lobredner aufwerfen zu wollen, laden wir jeden, der an den Fortschritten der Industrie und namentlich der un seres Vaterlandes Antheil nimmt, sich durch Einsicht in das Probeblatt von der Gediegenheit und Mannigfaltigkeit des Inhaltes, wie auch von der glänzenden Ausstattung zu überzeugen. Wir können mit Zuversicht das Versprechen geben, daß wir im Laufe

des Jahres nicht allein regelmäßig die 156 Bogen liefern werden, sondern auch durch zahlreiche Gratisbeilagen das Publikum immer mehr und mehr an dieses patriotische Unternehmen fesseln, und somit allen Anforderungen zu entsprechen uns bestreben werden.

Mit dem Schlusse des Jahres wird ein vollständiges Pränumerationsverzeichnis gratis geliefert; es wird dies dazu dienen, nicht nur die Namen aller derjenigen bekannt zu geben, die sich für die Fortschritte und das Gedeihen der österreichischen Industrie interessieren und so gleichsam eine wechselseitige Annäherung aller Industriellen und aller Freunde des vaterländischen Gewerbefleißes zu vermitteln; sondern es wird ein Adreßbuch bilden, welches sich jedes Jahr erneuert und ergänzt. Daher bitten wir um genaue Angabe der Namen, des Charakters und des Gewerbes, um die möglichste Vollständigkeit zu erreichen.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, erschien so eben, und kann von den P. T. Pränumeranten gegen Erlag von 1 fl. in Empfang genommen werden:

Das zweite Heft

von

Wagner's

Ansichten von Krain.

Enthaltend: 1 Ansicht von Krainburg und 2 Ansichten von Beldeß.

Prospectus und Einladung

zur
Pränumeration auf ein österreichisches
Geschichtswerk
für die Gebildeten jeden Standes,
unter dem Titel:

Geschichte Österreichs,

seiner
Völker und Länder,

und der
Entwicklung seines Staaten-
vereines

von den
ältesten bis auf die neuesten Zeiten.

von

Dor. Hermann Meynert.

In 36 Lieferungen, jede zu 20 kr. C. M.
Mit prachtvollen Stahlstichen, Kar-
ten, Tabellen u. d. d.

Es fehlt Österreich nicht an Geschichtswerken
noch größerem und gelehrtem Maßstabe, so wenig, als
an Sammlungen, einzelnen Aufsätzen dieser Art und
scharfsinnigen Abhandlungen. Aber eine Volksges-
chichte Österreichs im besten und eigentlichen
Sinne, die zugleich durch glänzende Aus-
stattung in Text und Bildern dem Gegen-
stande entspricht, und durch Wohlfeilheit
und erleichternde Bedingungen der Ver-
kaufszahl zugänglich ist, dürfte zur Zeit keine vor-
handen seyn, und vielfältige Stimmen des In- und
Auslandes haben bereits auf diesen Mangel hingewie-
sen. Jene Lücke auszufüllen, ist der Zweck des gegen-
wärtigen Unternehmens. Es soll ein Geschichtsw-
erk im höhern populären Sinne werden,
treu und zuverlässig in der Forschung, doch ohne ge-
lehrten Prunk, ohne jenen Wald kritischer Noten und
Urkundentücher, welcher das größere Publicum und
die Jugend von dem Studium der Geschichte zurückzu-
schrecken pflegt; den Stoff erschöpfend, doch nicht
abweichend vom Hauptgegenstande, rühmend, kräftig
und leicht in der Darstellung, doch ohne Schwallbe und
Überladung; geklärt und befreit vom gelehrten Aecen-
stau und darum die lebendige Götterlust der Ge-
schichte in um so frischeren Zügen ausströmend. Und
nicht nur die äußeren Begebenheiten, auch die Na-
tionalformen in ihren Erscheinungen und zeichnen-
den Merkmalen, Verfassung, Volksleben, Cultur und
Sitten in ihrem Entwicklungsgange sollen darin ver-
anschaulicht werden. So wird hoffentlich ein Jeder
Befriedigung in dem Buche finden, und kein Stand
von dem erhabenden Genuße ausgeschlossen seyn, den
die Geschichte des Vaterlandes gewährt. Die vielfachen
neuen Quellen, die sich in den letzten Jahren auf-
gethan haben und welche insgesamt benutzt werden,
die Fortführung des Werkes bis auf die neueste

Zeit, dieß Alles und die Ausführlichkeit des
Ganzen, dürfte demselben einen höchst wesentlichen
Vorzug vor sämtlichen früheren Unternehmungen die-
ser Art sichern.

Auf die Ausstattung wird besondere Sorgfalt
verwendet, und dieselbe so elegant und geschmackvoll
gehalten werden, als einem Werke geziemt, welches
in den Bücherschätz der Nation überzugehen, höheren
und mittleren Ständen ein Freund und Führer zu
werden, und in der Bibliothek keines Vaterlandsfreun-
des zu fehlen hofft. Das Werk wird in 6 Bände ab-
getheilt, jeder derselben mit einem Titelkupfer geschmückt
und somit dem Ganzen

sechs prachtvolle Stahlstiche
beigegeben, daselbe mit einem
vollständigen Sach- und Namenregister
über alle Theile beschlossen, und ein
Namen-Verzeichniß sämtlicher respecti-
ven Abnehmer

angehängt werden, zu welchem Behufe die geehrten
Besörderer dieses Werkes ergeblich ersucht werden, bei
Aufgabe der Bestellung ihren Namen, Charakter und
Wohnort deutlich angeben zu wollen.

Die Ausgabe erfolgt in 36 Lieferungen, jede 4
Bogen stark und in elegantem Umschlage geheftet;
eine solche Lieferung, in großem Octav auf dem besten
Maschinen-Relinapapier, mit schöner und deutlicher
Schrift, in der rühmlichst bekannten Sollinger'schen
Druckerei gedruckt, kostet im Pränumerationenwege nur
20 kr. C. M., und ist bei Empfang der ersten Liefe-
rung die letzte mit vorauszahlend, also 40 kr. C. M.
zu erlegen.

Bis April 1843, zur bessern Bestimmung der
Auflage, nur am 1., später am 1. und 15. eines je-
den Monats wird eine Lieferung ausgegeben. Die
erste, geschmückt mit einem überaus schönen Stahl-
stiche: „Leopold den Tugendhaften auf den Mauern
von Poltomais“ darstellend, ist bereits erschienen.

C. A. Hartleben.

In Laibach wird Pränumeration ange-
nommen durch:

Ignaz Al. Edeln v. Kleinmayr's
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Z. 45 (2)
Wichtiges Werk für Brustkranke!

Bei Ign. Al. Edeln v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, ist vorrätzig:

Süßmayer, Dr., Trost und Rathschläge
für Brustkranke jeder Art. Nach den neu-
sten und bewährtesten Ansichten bearbeitet.
Prag 1843. 1 fl.

Weiter ist zu haben:
**Unschuld, A., Vorübungen für die Um-
änderungslöhe, (exercitio syntaxeos va-
riantis) für die obere Grammatikclassen,**
1. Heftchen. (Enthält 102 einzelne Sätze.
Prag 1843. 24 kr.

3. 2100. (3)

Bei Braumüller und Seidel in Wien ist neu erschienen, und bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr in Laibach zu haben:

Systematische Darstellung

W e c h s e l r e c h t e s ,

mit vorzüglicher Hinsicht

auf die Wechsel-Ordnungen des österreichischen Kaiserstaates.

Ein Versuch

von

Dr. Joseph Fausch,

k. k. Mercantil-, Wechselgerichts- und Seeconsulats-Präsident im Ruhestand.
gr. 8. Wien 1843, in Umschlag broschirt 2 fl. Conv. Münze.

In demselben Verlag erschien früher:

Rechtssfälle

aus dem

Civil- und Criminal-Rechte,

von

Dr. Joseph Fausch,

k. k. innerösterreichisch kaisertländischen Appellationsrath.
Wien 1837. gr. 8. in Umschlag geb. 5 fl.

Handbuch

des

österreich. Wechselrechtes,

mit Berücksichtigung des Codice de Commercio, der Böhmer Marktstatuten und der in Salzburg geltenden Wechselgesetze.

Zum Gebrauche für Richter, Advocaten, Studierende und Geschäftsleute.

von

Dr. Franz Ed. Kaleffa,

gew. k. k. ö. o. Professor der Rechte, nunmehrigen Actuar der k. k. Hof- und N. öst. Kammerprocuratur.

Wien 1841. gr. 8. in Umschlag geb. 1 fl. 12 kr. C. M.

Das

österr. Wechselrecht

mit Rücksicht auf den für das lombardisch-venetianische Königreich, und das südtliche Tyrol bestätigten Codice di commercio di terra et di mare pel regno d'Italia, nebst einem Anhang von den österr. Wechselgerichten und dem Verfahren bei denselben, systematisch dargestellt

von

Ferdinand Neupauer,

Doctor der Rechte und öffentlichen ordentlichen Professor des Lehen-, Handlungs- und Wechselrechtes, wie auch des gerichtlichen Verfahrens am k. k. Lyceum zu Innsbruck.

Neue unveränderte Auflage.

Wien 1841. 8. in Umschlag geb. 1 fl. 36 kr. C. M.

Kritisches Handbuch

des in den österr.-deutschen Staaten geltenden

Wechselrechtes,

von

Dr. Vincenz August Wagner,

k. k. ö. o. Professor des Lehen-, Handels- und Wechselrechtes, des gerichtlichen Verfahrens und des Geschäftsstyles an der Universität zu Wien.

Neue Ausgabe. 3 Bände.

Wien 1841. gr. 8. gebestet 6 fl. Conv. Münze.

Österr. Wechselordnung

mit den bisher hierüber erlassenen, so wie die auf selbe anwendbaren Gesetze und Verordnungen, dann als Anhang die westgalizische Wechselordnung, nebst dem von den Wechselbriefen handelnden VIII. Titel des Hand.-Gesetzbuches für das Königreich Italien. Herausgegeben und mit einem alphabetischen Register versehen

von

Christian Joh. Paurneindt,

wirklichem k. k. Rathe und Referenten bei dem N. öst. Mercantil- und Wechselgerichte.

Wien 1839. gr. 8. in Umschlag geb. 1 fl 36 kr. C. M.

Theoretisch = practischer

Com ment ar

ber auf dem letzten ungarischen Reichstage zu Stande gekommenen Creditgesetze; nämlich: des Wechsel-, Handels-, Fabrike-, Gesellschafts-, Fracht-, Intabulations- und Erba-Gesetzes.

Verfaßt von

Dr. Ignaz Wildner Edlen v. Maithstein,

Indigena des Königreiches Ungarn, Mitglied der Juristen-Facultät, Hof- und Gerichts-Advocaten in Wien und gew. suppl. Professor des Handels- und Wechselrechtes, so wie des gerichtlichen Verfahrens an der k. k. Wiener-Universität.

I Bd. 1 — 3. II. 1. 2. Heft.

Wien 1841. gr. 8. geb. Preis mit Pränumeration auf das letzte Heft 8 fl. 12 kr. C. M.